

# ALEM BRASIL

Amigos Levando o Evangelho ao Mundo



„Sorgt euch vor allem um das Reich Gottes, dann wird euch alles andere auch gegeben werden“ – Lk 12, 31

**Aktuelles:** > *Erster Besuch in Brasilien wieder nach drei Jahren*  
> *Jahreshauptversammlung ALENA e.V. am 30.04., 14 Uhr Gem.-Haus Wilnsdorf*

**Besuch in Brasilien.** Vom 04.-17.03. bin ich nach drei Jahren mal wieder in Brasilien und in den Projekten von ALEM-Brasil zu Besuch gewesen. So Manches stand auf der tudo-Liste, brasilianischen Kaffee trinken, Creme de Papaya essen, eine Churrascaria besuchen ... und vor allem die Projekte besuchen und sich wieder mit den Mitarbeiter/innen nicht immer nur per WhatsApp, sondern jetzt endlich wieder, auch wenn's nur 12 Tage waren, live unterhalten. TOP!

**Favela Joanina.** Die Programme haben sich, trotz längerer Unterbrechungen durch „Corona-Maßnahmen“, alle gut gehalten, manche Programme sind neu entstanden. So z.B. eine Arbeit in der Favela Joanina, in der wir täglich während Corona 60-80 warme Mahlzeiten verteilt hatten. Diese Favela wird von 8-10 Tsd Menschen bewohnt, wurde vor ca. 10 Jahren auf einer stillgelegten Müllhalde errichtet, ist vor drei Jahren zum Teil abgebrannt - und wächst täglich weiter. Die Häuschen stehen in der Tat auf einer 8-10 Meter hohen Mülldeponie – unfassbar! Der Müll ist an vielen Stellen noch sehr gut auf dem Boden zu erkennen, vermischt mit Öl, Badelatschen, Plastikverpackung, Holzabfälle etc. , auch wenn stellenweise grober Beton einer Baufirma drauf gekippt wurde, indem die Betonmischer mit Restbeton vorbeikamen und die Trommeln entleert haben. Fast alle Häuser sind aus Holz, wenige aus Backsteinen. Wir haben das Haus einer Mutter mit zwei kleinen Kindern besucht, sie heißt Diane. Die Drei leben unter einem Dach, das eher einem Sieb gleicht. Bei Regen läuft es an mehreren Stellen in Strömen rein, sodass man problemlos darunter duschen könnte, ein Video vom letzten Starkregen macht sprachlos. Hinzu kommt, dass das Häuschen am Hang steht und der Boden ein Gefälle hat. Nach dem Besuch sind wir direkt zum erst besten Baumarkt gefahren und haben 24 Dachbleche, 12 Sack Zement und einen Kubikmeter Sand gekauft. Ein befreundeter Maurer wird zusammen mit Nachbarn das Häuschen wieder wasserdicht und den Fußboden eibebnen.

**Comunidade Maracana.** Ein weiteres neues Programm entstand in St. André im Stadtteil Maracana. Eine kleine Baptistengemeinde mit ca. 30 Mitgliedern wollte vor einem Jahr den Kinder einer benachbarten Favela ein Sportangebot für die Freizeit machen. Der ehrenamtlich tätige Pastor ist ein Studienkollege von Lucivan und hat ihn angefragt auf einem nahegelegenen Fußballplatz mit Fußballtraining zu starten. Mittlerweile sind 107 Kinder registriert. Neu ist hierbei, dass das Unterstützerteam einen Altersdurchschnitt von 75+ hat (frei nach dem Motto: man ist nie zu alt, um Gutes zu tun...). Die vier ambitionierten Rentner/innen haben es sich jedenfalls zur Aufgabe gemacht, jede Familie, deren Kind sich eingeschrieben hat, zu besuchen. Als ich da war, wurde wieder eine Familie besucht. Da die Favela klassisch am Hang errichtet wurde, muss man zu jedem Haus den Hang hinauflaufen. Als wir uns mit der Mutter unterhielten, wurde sie emotional und erzählte, dass Ihr Ehemann schwer erkrankt ist und sie letzte Woche ihren Job als Putzkraft verloren hat – besser hätte Gottes Timing mit Besuch plus Nahrungsmittelpaket nicht sein können.

Ein besonderes Highlight war dann am letzten Abend ein Treffen mit ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern von AB in der Sporthalle ARPEA in St. André. Beeindruckend zu sehen, was sich alles in den nun 20 Jahren, seit ALEM-Brasil besteht, entwickelt hat und wie Gott immer wieder die nötigen Finanzen und Manpower geschenkt hat. Vielen Dank immer wieder für Eure treue Unterstützung – macht bitte weiter, die Familien benötigen mehr denn je unsere Hilfe

**Freundliche Einladung zur JHV von ALENA e.V. am 30.04., 14 Uhr, Gem.-Haus, Rathausstraße 7, Wilnsdorf**

liebe Grüße

